



WAS HABEN WIR AUS 2021 MITGENOMMEN?

Welche Erfahrungen hat unsere Branche gesammelt? Nun, wir wissen, dass die hervorragenden Hygienemaßnahmen in den Zahnarztpraxen keine Auswirkungen auf die Inzidenzen hatten und haben werden.

In den Talkshows der letzten Wochen hatte ich den Eindruck, dass die teilnehmenden Bundestagsabgeordneten überwiegend Volljuristen sind, die sich elegant um eine feste Meinung zur Impfpflicht drücken, nach dem Motto: „Ich wäre dafür, wenn das Grundgesetz hier eindeutig wäre, wenn Kollisionen mit dem Datenschutz ausgeschlossen werden könnten, wenn feststeht, wie die Durchsetzung gewährleistet werden kann.“ Also ein verbrämtes und doch klares Nein. Ich nenne das geschicktes Wegducken: im Prinzip ja – aber – wir müssen sehen.

So kommt die Politik nicht weiter. Wir alle benötigen Leitplanken, deren Halbwertszeit zumindest der nächsten Ausgabe der Tageszeitung standhält. In unserem Umfeld bedeutet das, dass wir täglich auf Veränderungen warten, die in kurzfristig anberaumten Pressekonferenzen verkündet werden. Und dann hetzen wir, auch der Fachhandel, den neuen Anforderungen mit all ihren Konsequenzen hinterher.

Tatsache ist doch, dass die Arbeitgeber erst seit wenigen Wochen ihre Mitarbeiter

nach ihrem Impfstatus fragen dürfen. Das Ganze nannte sich Datenschutz. Ketzerisch könnte ich bemerken, lieber ein paar Tote mehr, aber dafür alle Regeln eingehalten. Was hat das mit dem normalen Menschenverstand zu tun? Wo ist der politische Wunsch, etwas bewegen zu wollen, Kompromisse auszuhandeln, Lösungen zu finden und nicht juristische Spitzfindigkeiten zu suchen, um eigentlich nichts entscheiden zu wollen oder zu können? Wir haben einfach Sachzwänge, deren Klärung Monate oder Jahre in Anspruch nehmen könnten.

Also testen wir weiter, protokollieren, verwalten die Ergebnisse. Aber sollte der Test ein positives Ergebnis liefern, ist viel Geduld gefordert, um das Gesundheitsamt zu erreichen. Wenn das nicht gelingen sollte, bleibt ja die Internetseite des jeweiligen Bundeslandes, um den neuesten Stand der Verhaltensregeln zu finden. Es folgt der Kampf mit der Bürokratie. Wann und wie lange ist Quarantäne angebracht? Oder gelten doch die Regeln für die Selbstisolierung? Welche Auswirkungen gibt es auf den Arbeitslohn? Wer blickt da noch durch? Es gibt für eigene positive Tests keine Dokumente. Und wie verhält man sich dann korrekt?

Jetzt darf nach Teilnahme an einem Seminar auch die Zahnärzteschaft impfen.

Kaum eine andere Sparte der Medizin beherrscht den Umgang mit Injektionen so perfekt wie die Zahnärzteschaft. Das Impfen der Bevölkerung nenne ich grundsätzlich solidarisch. Aber wo ist denn jetzt noch der Massenandrang, der geimpft werden will und keinen Termin erhält? Soll sich die Zahnärzteschaft wirklich diesem unglaublichen bürokratischen Aufwand stellen? Was wird mit dem nicht benötigten Impfstoff? Die Apotheker sind in jedem Fall bei der Beschaffung des Vazins im Vorteil. Sie absolvieren gerade ihre halbtägigen Seminare, um der „Pflicht“ nachzukommen.

Bei all diesem Wirrwarr bleibt festzustellen, dass wir, Ihr Fachhandel, in jedem Fall lieferfähig sind. Es gibt genug FFP2-Masken, Schnelltests, Handschuhe in allen Größen und Farben und genügend Desinfektionsmittel. Das können wir Ihnen versprechen!

Lutz Müller
Präsident
Bundesverband Dentalhandel e.V.